

OV 10.08.10 S1

EU-Kommission will Steuern erheben

Bundesregierung lehnt Vorstoß ab

Berlin/Vechta (ddp/gio) – Die EU-Kommission strebt eigene Steuereinnahmen an und stößt damit in Deutschland auf Ablehnung. Haushaltskommissar Janusz Lewandowski plant, den Mitgliedsstaaten im September mehrere Optionen für eine Steuer vorzuschlagen, die direkt in den EU-Haushalt fließt. Als Einnahmequelle vorstellen kann sich Brüssel eine Luftverkehrsabgabe sowie eine Finanztransaktionssteuer.

Das Bundesfinanzministerium stellte gestern jedoch klar: „Die Forderung nach der Einführung einer EU-Steuer steht im Widerspruch der im Koalitionsvertrag bestätigten Haltung der Bundesregierung.“ Auch der CDU-Bundestagsabgeordnete Franz-Josef Holzenkamp aus



Janusz Lewandowski

Garthe sagte dieser Zeitung, er sei gegen direkte EU-Steuern. „Ich will ein Europa der Regionen. Je stärker die Einnahme-Möglichkeiten auf EU-Ebene konkret sind, desto mehr wird sich die EU verselbstständigen.“

Anders sieht es der Vechtaer EU-Abgeordnete Hans-Peter Mayer (CDU): Das Geld gelange „wieder zurück zum Bürger“. Es sei grundsätzlich richtig, dass die EU über eigene Einnahmen verfüge und nicht auf die nationalen Zahlungen angewiesen sei. Doch komme der Vorstoß „zum falschen Zeitpunkt“. Aktuell seien EU-Gesetzesvorhaben wie die einheitliche Bankenaufsicht vorrangig. Mayer: „Wir brauchen keine zweite Großbaustelle“.

▼ Seite 3